

## Apl. Prof. Dr. Norman Weiß

Juristische Fakultät und  
MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam

# Tätigkeitsbericht 2017

## 1. Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2016/2017	Repetitorium: Öffentliches Recht – Grundrechte (2 SWS) Nationalsozialismus und Recht – Instrumentalisierung, Nachwirkung, Antworten (Seminar, 2 SWS)
Sommersemester 2017	Wirtschaftsvölkerrecht (2 SWS mit Abschlußklausur)
Wintersemester 2017/2018	Öffentliches Recht: Methodik – Struktur – Grundfragen (2 SWS) Allgemeine Staatslehre (2 SWS)

Vom 24. bis 26. März 2017 Vorlesung „Europarecht“ im Rahmen der Deutschen Rechtsschule an der Universität in Szeged.

Am 10. Oktober 2017 hielt ich in der ***Einführungswoche für Erstsemester*** die Vorlesung „Studium des Öffentlichen Rechts“.

Im Wintersemester 2017/2018 unterrichte ich außerdem an der ***Alice-Salomon-Hochschule*** (Berlin) im Rahmen des Master-Studiengangs „International Conflict Management“ und halte dort die Vorlesung

- Global Justice and Human Rights (2 SWS)

## 2. Redaktion MenschenRechtsMagazin

Gemeinsam mit Johanna Weber (Nummern 1 und 2/2017).

Heft 1 enthielt einen Themenschwerpunkt „Wirtschaft und Menschenrechte“ mit Beiträgen zu den Themen „Unternehmen als gesellschaftliche Akteure“, „Global Player als Menschenrechtsaktivisten? Ein philosophischer Beitrag zu Corporate Social Responsibility“ sowie „Land Grabbing“ im Spannungsfeld zwischen Menschenrechtsschutz und Investitionsrecht, und „Auf dem Weg zu einer völkerrechtlichen Unternehmensstrafbarkeit?“.

In Heft 2 brachten wir Texte zum „Ausweisungsschutz für Schwerkranke“ nach der EMRK und zum „Notstandsfall in Zeiten des Terrorismus“. Außerdem wurde untersucht, inwieweit Menschenrechte als Grundwert der georgischen Verfassung anzusehen sind. Eine Urteilsbesprechung beschäftigte sich mit dem Fall Wolfert und Sarfert ./ Deutschland, in dem es um die Ungleichbehandlung ehelicher und nicht-ehelicher Kinder im Erbrecht geht.

### **3. Forschungsprojekte**

Auch in diesem Jahr wurden Themen bearbeitet, die zu meinen Forschungsschwerpunkten der letzten fünfzehn Jahre gehören.

#### **3.1. Rechtsstaat/Rechtsschutzgewährung und Justiz**

Rechtsschutzgewährung und eine hierauf sinnvoll ausgerichtete Justizorganisation gehören ganz wesentlich zum Rechtsstaat und sind zunehmend auch in der Völkerrechtsordnung von Bedeutung.

Drei von mir in diesem Bereich betreute Magisterarbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen:

*Thaer Issa*, Individualansprüche ausländischer Kriegsopfer nach dem deutschen Staatshaftrungsrecht im Hinblick auf die Auslandseinsätze der Bundeswehr zur Terrorismusbekämpfung (SS 2017)

*Ameer Jamil Abdul Kader*, Probleme und Perspektiven der Rechenschaftspflicht bei völkerrechtlichen Straftaten in Syrien. Eine Studie zum Obersten Verfassungsgerichtshof Syriens und internationaler Gerichtsbarkeit (WS 2017/2018)

*Monique Pontes Alencar*, Die Zukunft des Internationalen Strafgerichtshofs im Lichte aktueller Herausforderungen (WS 2017/2018)

#### **3.2. Internationale Organisationen**

Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „**Internationale Organisationen**“ befaßte ich mich – nicht zuletzt als Koordinator des DGVN-Forschungsrates und Mitglied der Koordinierungsgruppe des Forschungskreises Vereinte Nationen – im Berichtszeitraum regelmäßig mit den Themen „Vereinte Nationen“ und „UN-Forschung“.

Für den DGVN-Forschungsrat war ich Mitveranstalter der Konferenz “Enhancing Science-Policy Interfaces for the United Nations”, die am 15. September in Berlin stattfand, und habe in der Jury zur Auswahl des DGVN-Dissertationspreises mitgewirkt.

#### → Vortrag

Rechtsrahmen und Handlungsoptionen für den IWF unter dem Post-Washington-Consensus, 25. September 2017, im Rahmen der deutsch-griechischen Konferenz „Modernisierung des Gemeinwesens“ in Athen, Griechenland

#### → Veröffentlichung

[Hrsg.] Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN). Geschichte, Organisation und politisches Wirken, 1952-2017, 2017 (zusammen mit Nikolas Dörr).

Beratender Ausschuss des Menschenrechtsrates: 16. und 17. Tagung 2016, in: VN 2017, S. 177-178.

Origin and Further Development, in: Marten Breuer/Stefanie Schmahl (Hrsg.), The Council of Europe: Its Law and Politics, 2017, S. 3-22.

Programmes of Cooperation and Solidarity, in: Marten Breuer/Stefanie Schmahl (Hrsg.), The Council of Europe: Its Law and Politics, 2017, S. 788-798.

### **3.3 Europäische Union**

Die Europäische Union ist nach dem Brexit und einer Reihe von politischen Veränderungen in ihren Mitgliedstaaten unter Druck geraten. Dies bot Anlaß zu Analysen und Stellungnahmen.



Wie soll Europas Zukunft aussehen? Das White Paper zur Weiterentwicklung der Europäischen Union, Blogbeitrag auf Recht und Politik – national und international, veröffentlicht am 2. März 2017 (1.750 Wörter)

Wie soll Europas Zukunft aussehen? Ein Debattenbeitrag (Staat, Recht und Politik – Forschungs- und Diskussionspapiere, Nr. 2), 2017, veröffentlicht am 9. März 2017 (4.500 Wörter)

Derzeit arbeite ich an einer Studie mit dem Arbeitstitel „Außen- und sicherheitspolitische Neuorientierung der Europäischen Union“.

### **3.3 Menschenrechte**



Menschenrechte und Entwicklung - völkerrechtliche und entwicklungs-politische Aspekte, in: Anja Papenfuß u.a., Die Rolle der Vereinten Nationen in der multilateralen Entwicklungspolitik (Potsdamer UNO-Konferenzen, Bd. 12), 2017, S. 29-40.

Die internationalen Debatten über das Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter: Anmerkungen zu den Grundlagen und Inhalten, in: Logi Gunnarsson (Hrsg.), Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter, 2017, S. 31-44.

Studierende haben unter meiner Betreuung eine Studie verfaßt:

Juliane Damen/Lena Köhler/Sean Woodard, The Human Right of Privacy in the Digital Age, (Staat, Recht und Politik – Forschungs- und Diskussionspapiere, Nr. 3), 2017 (5.500 Wörter)

Derzeit arbeite ich an einem Projekt zur „Menschenrechtsorientierung der EU-Außenbeziehungen“.

### **3.4. Völkerrecht**



The International Order and International Law at Risk?, 20. September 2017, im Rahmen des deutsch-russischen Forschungsateliers/Doktorandenworkshops an der Föderalen Universität Kasan.

## **4. Internationale Kooperationen**

Erneute Mitwirkung am Studiengang der „Deutschen Rechtsschule“ in Szeged, dort Vorlesung „Europarecht“.

Das MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam ist Mitglied im Netzwerk "Association of Human Rights Institutes" (AHRI); ich besuchte vom 27. bis 28. April 2017 die Jahreskonferenz in Leuven.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Adel Abdullin (Kazan Federal University) war ich Veranstalter des **deutsch-russischen Forschungsateliers** in Kazan, Rußland, zum Thema "International Law as a Value". Die Konferenz fand am 20./21. September 2017 statt. Sie wurde von den beteiligten Universitäten finanziert.

Gehaltene Vorträge:

Weiß, "The International Order and International Law at Risk?"

Neugebauer, "International Criminal Law and Impunity – The Ambiguous Role of the National Judiciary"

Auf Einladung von Prof. Dr. Hartmut Bauer konnte ich an der **deutsch-griechischen Konferenz** „Modernisierung des Gemeinwesens – Privatisierung und Publizisierung“ (25.-27. September 2017) in Athen teilnehmen.

Gehaltener Vortrag:

Weiß „Rechtsrahmen und Handlungsoptionen für den IWF unter dem Post-Washington-Consensus“

## 5. Schwerpunktbereichsprüfung

14 Hausarbeiten (6 Erstgutachten; 8 Zweitgutachten)

## 6. Betreute Qualifikationsarbeiten (nur Erstgutachter)

laufende Promotionsvorhaben

1. *Friederike Hein*, Arbeitstitel: Untersuchung der Familiennachzugsregelungen für Migranten in Deutschland und anderen europäischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung des menschenrechtlichen Familienbegriffs
2. *Yanina Bloch*, UN Women – ein neues Kapitel für Frauen in den Vereinten Nationen (zur Begutachtung eingereicht)
3. Christian Gammelin, Arbeitstitel: Menschenrechtsverletzungen vor nationalen Gerichten – Anforderungen einer internationalen Rule of Law
4. *Elisabeth Kaneza*, Arbeitstitel: Rechtsstellung von Menschen afrikanischer Abstammung: Stärkung durch Durban
5. *Rusudan Mikelashvili*, Arbeitstitel: Schutzkonzepte und politische Diskussion zur Privatheit in Deutschland und Georgien

im Jahr 2017 begonnene Promotionsvorhaben

1. *Paul Mougeolle*, Arbeitstitel: The duty of care of states and corporations regarding the protection of human rights and the environment
2. *Max Bursche*, Arbeitstitel Game-changer Internet: Wie das Internet das Völkerrecht verändert

Durchführung eines Doktorandenseminars am 3./4. November 2017.

abgeschlossene LL.M.-Arbeiten

*Thaer Issa*, Individualansprüche ausländischer Kriegsopfer nach dem deutschen Staatshaf-  
tungsrecht im Hinblick auf die Auslandseinsätze der Bundeswehr zur Terrorismusbekämp-  
fung (SS 2017)

*Ameer Jamil Abdul Kader*, Probleme und Perspektiven der Rechenschaftspflicht bei völker-  
rechtlichen Straftaten in Syrien. Eine Studie zum Obersten Verfassungsgerichtshof Syriens  
und internationaler Gerichtsbarkeit (WS 2017/2018)

*Monique Pontes Alencar*, Die Zukunft des Internationalen Strafgerichtshofs im Lichte aktuel-  
ler Herausforderungen (WS 2017/2018)

Annahme zur Betreuung: drei LL.M.-Arbeiten, eine LL.B.-Arbeit

## **7. Herausgabe von Schriftenreihen**

- Potsdamer Studien zu Staat, Recht und Politik, Potsdam: Universitätsverlag
- Internationales Recht der Gegenwart, Baden-Baden: Nomos  
(zusammen mit Prof. Dr. Andreas Haratsch)
- Schriften des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam, Baden-Baden:  
Nomos  
(zusammen mit Prof. Dr. Logi Gunnarsson und Prof. Dr. Andreas Zimmermann)
- Staat, Recht und Politik – Forschungs- und Diskussionspapiere (nur online)

## **8. Mitarbeit in der Juristischen Fakultät**

Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit

Mitglied des Nutzerbeirats der Universitätsbibliothek (Oktober 2016 bis September 2018)

stellvertretender Internationalisierungsbeauftragter der Juristischen Fakultät (ab 2018)

beratendes Mitglied des Rats der Potsdam Graduate School (ab 2018)

## **9. Sonstige Tätigkeiten**

Koordinator des Forschungsrates der DGVN

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Politikum“

Berufung als External Examiner im “BSc (Hons) Law and Criminal Justice” an der University  
of Mauritius für einen Zeitraum von drei Jahren; im Juni 2017 stand der erste Besuch vor Ort  
an.